

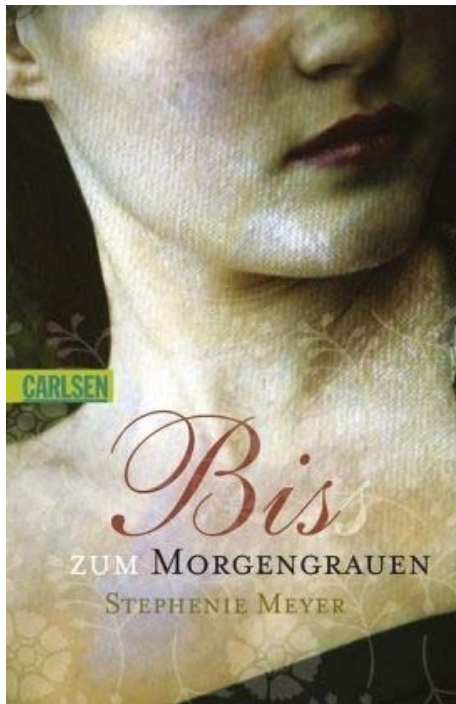
Die „Bücher des Monats“ Dezember 2009 werden vorgeschlagen von der letztjährigen 5B des [Sophie-Scholl-Gymnasiums](#) unter der Leitung von **Gisela Mertel-Schmidt**.

Das Mädchengymnasium am nördlichen Rand Schwabings wird von zahlreichen Schülerinnen besucht, deren Muttersprache nicht Deutsch ist. Deshalb werden Lese-, Schreib- und Sprechfähigkeit in besonderem Maß gefördert. Mit Projekten wie „Robi“, der rollenden Bibliothek, oder der Hörbuchecke in der auch sonst gut ausgestatteten Bibliothek werden die Mädchen angeregt, sich mit Büchern zu beschäftigen. Die fünften und sechsten Klassen sind im Deutschunterricht geteilt, damit das Sprachdefizit aufgearbeitet werden kann. Die Empfehlungen stammen aus der halben 5B des Schuljahres 2008/2009.



Das Städtische Sophie-Scholl-Gymnasium ist ein Mädchengymnasium mit ruhiger Lernatmosphäre. Es wird zur Zeit von ca. 870 Schülerinnen besucht. Das Arbeiten unterscheidet sich am Sophie-Scholl-Gymnasium deutlich von koedukativen Gymnasien. Es ist ruhiger und auf stilles konzentriertes Lernen hin orientiert. Ton und Umgang zwischen Lehrkräften und Schülerinnen sowie der Schülerinnen untereinander sind gelassen und zugänglich. Ungezwungen und selbstbewusst beteiligen sich die Schülerinnen am Unterricht und am sonstigen Schulleben. Die monoedukative Erziehung fördert Selbstbild, Selbstwertgefühl und Vertrauen in die eigene Leistungsfähigkeit der Schülerinnen. Dies zeigt sich im breiteren Spektrum der von den Absolventinnen gewählten Studiengänge und Berufe.





**Meyer, Stephenie: Bis(s) zum Morgengrauen
Carlsen 2009, 512 S., TB, 9,95€**

Das Buch ist ein Liebesroman. Es geht um die 17-jährige Bella Swan, die nach Forks in den Bundesstaat Washington zieht, um bei ihrem Vater zu wohnen. Auf ihrer neuen Schule trifft sie den mysteriösen Edward. Er hat goldene Augen, übernatürliche Kräfte und seine Haut ist eiskalt. Irgendein Geheimnis umhüllt ihn und Bella ist entschlossen, es herauszufinden.

Meine Lieblingsperson ist Bella, weil sie sehr neugierig ist. Das Buch ist eher für Mädchen geeignet als für Jungs, denn es hat mehr mit Romantik zu tun als mit Action. Ich würde es auf jeden Fall weiterempfehlen. Auch die restlichen drei Bücher der Reihe sind klasse. Die Geschichte wurde verfilmt.

Breana Callan



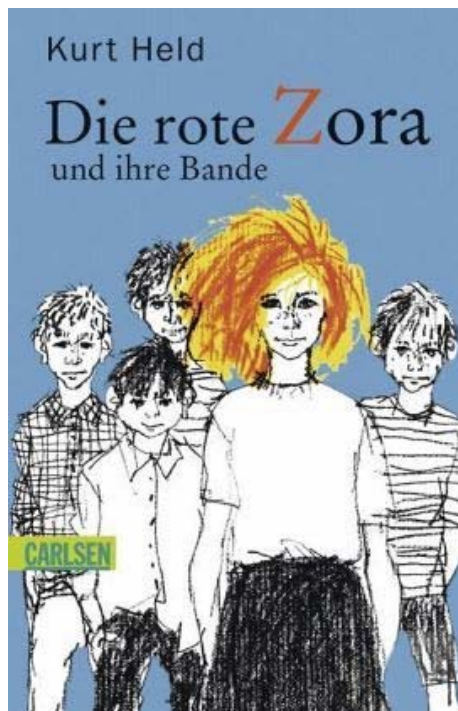
**Härtling, Peter: Reise gegen den Wind
Beltz 2003, 160 S., TB, 6,95 €**

In „Reise gegen den Wind“ beschreibt Peter Härtling die Nachkriegserlebnisse des zwölfjährigen Bernd und dessen Tante Klara. Die Erzählung spielt im österreichischen Laa an der Thaya, wo vom Krieg Ruinen zurückgelassen wurden, wo Flüchtlinge eine Heimat suchen, vergeblich auf Züge warten und wo Rotarmisten sinnlos durch die Gegend schießen. Der Krieg ist vorbei, aber der Schrecken hat noch kein Ende. Tante Karla und ihren Neffen Bernd, den sie zärtlich Primel nennt, hat es auf der Flucht in einen kleinen österreichischen Grenzort verschlagen. Hier warten sie mit vielen anderen Flüchtlingen tagelang auf einen Zug. Da taucht ein geheimnisvoller Herr Maier auf, von dem niemand so genau weiß, wer er eigentlich ist. Primel ist von ihm fasziniert und lässt sich auf einen geheimen und gefährlichen Auftrag ein.

Heimatlosigkeit, Hunger, Armut und Gefahr schildert Härtling eindrucksvoll und dennoch ohne künstliche „action“. Er begleitet Bernd durch dessen Alltag und schildert seine Abenteuer. Bernd erlebt auch glückliche Momente, wenn er sich mit anderen Flüchtlingskindern anfreundet und mit ihnen um die Wette schwimmt.

Das Buch ist sehr spannend. Aber es kommen oft Sätze vor, die man nicht so richtig versteht. Es handelt sich manchmal um gruselige Sachen. Deshalb empfehle ich dieses Buch für Kinder und Erwachsene, denen das nichts ausmacht.

Katarina Jurisic



Held, Kurt: Die rote Zora
Carlsen 2009, 480 S., TB, 8,95 €

In dem Buch „Die rote Zora“, geht es um ein rot-haariges Mädchen namens Zora, das eine Bande, die Uskokken, gegründet hat. Die Kinder wohnen zusammen in einer alten Burgruine, da sie kein Zuhause haben. Eines Tages befreit Zora den Waisenjungen Branko aus dem Gefängnis, nachdem er beim Essenstehlen erwischt wurde. Er wird in die Bande aufgenommen. Zusammen erleben die fünf Kinder eine Menge gefährlicher, aber auch lustiger Abenteuer. Ihre wilden Streiche bringen die Leute im Dorf jedoch gegen sie auf und ihnen droht allesamt das Gefängnis. Besonders der reiche Gutsbesitzer Karaman versucht krampfhaft die Bande hinter Schloss und Riegel zu bringen. Nur der alte Fischer Gorian hält zu den Kindern. Er gibt der ganzen Bande schließlich ein festes Zuhause und alles nimmt ein gutes Ende.

Ich fand das Buch „Die rote Zora“ teils spannend und teils traurig. Als Klassenlektüre, glaube ich, ist es zu dick. Aber für das private Lesen würde ich das Buch unbedingt empfehlen.

Viktoria Kühnemann

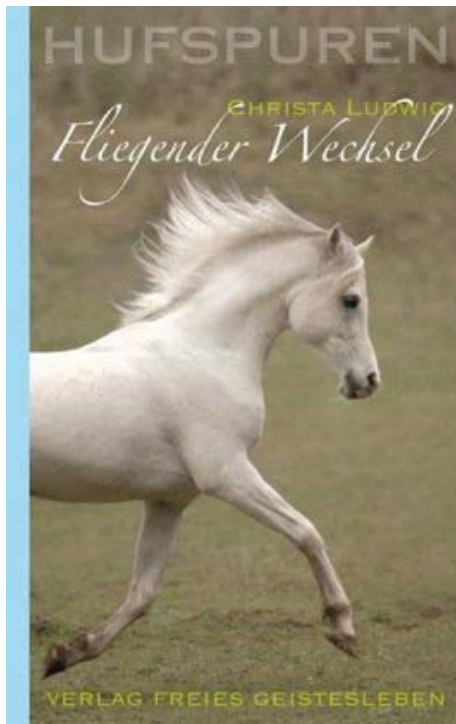


McCombie, Karen: Stella und so weiter
Fischer 2005, 256 S., geb. 10,90 €

Die dreizehnjährige Stella Stansfield ist ein sehr schüchternes Mädchen. Sie wäre aber gerne sehr cool. Dann zieht sie auch noch mit ihren Eltern und ihren Zwillingbrüdern von London nach Portbay, in ein verlassenes Kaff am Meer. Wie soll sie da Freunde finden? In ihrem neuen Haus treten auf einmal Probleme auf. So kommt es, dass sie eines Tages am Strand eine alte Frau trifft, die Stella von dem geheimnisvollen Haus in der Sugar Bay erzählt. Klarer Fall, dass sie sofort dahin muss, wo doch in Portbay nichts los ist. Eines Abends bekommt Stella Besuch von einem nach Pfirsich riechenden Kater, der OPeaches heißt und am liebsten Sardinen und Vanillekekse isst. Wie es weiter geht, müsst ihr selbst lesen!

Mir hat das Buch gut gefallen, weil es so spannend ist, dass man gar nicht mehr wekommt. Was ich auch gut finde ist, dass man die E-Mails und SMS lesen kann, die Stella und ihre Freundinnen sich schreiben. Ich empfehle das Buch 11-jährigen Mädchen.

Stella Hojnik



Ludwig, Christa: Fliegender Wechsel
Freies Geistesleben 2008, 219 S., geb., 12,00 €

Vier Freunde erleben spannende Abenteuer mit ihren Lieblingspferden auf dem Ulmenhof.

In diesem ersten Band lernt ihr den Ulmenhof kennen, den beliebten Treffpunkt von Jana, Felix, Alberta und Theres. Obwohl die vier Freunde unzertrennlich sind, wird ihre Freundschaft auf eine harte Probe gestellt. Theres, die kleinste von allen, entdeckt nämlich ihre Liebe zu den Islandpferden, die im Gegensatz zum Ulmenhof keine „Käfigpferde“ sind, wie sie behauptet, sondern frei gehalten werden. Dazu kommt, dass das Spitzenpferd „Dolly“ bei einem Turnier verkauft werden soll. Felix gerät in einen Zwiespalt: Ist das Pferd Sieger, besteht die Gefahr, dass es verkauft wird, verliert es, wäre sie enttäuscht. Jana, die Mutigste der vier Freunde begeht eine unerlaubte Handlung, um den Verkauf von Dolly zu verhindern. Kurz vor dem Turnier passiert etwas Unerwartetes im Zusammenhang mit einem Neuankömmling „EL Sham“, einem Araberhengst.

Ich konnte dieses Buch nicht mehr aus der Hand legen, obwohl ich schon viele Pferdebücher gelesen habe. Es ist nicht nur spannend, sondern auch informativ, denn im Anhang werden viele Fachausdrücke erklärt. Die Geschichte ist nicht nur lesenswert wegen der Pferde, sondern es gibt auch viel zum Nachdenken, zum Beispiel darüber wie Konflikte in einer Freundschaft gelöst werden können. Es werden nicht nur die glücklichen, sondern auch die traurigen und schwierigen Seiten vom Zusammenleben der Menschen und Tiere beschrieben. Das Buch bietet Lesestoff besonders für Pferdebegeisterte ab zwölf Jahren.

Ich habe es bereits mit zehn Jahren gelesen und sehr gut verstanden. Worauf ich euch noch aufmerksam machen möchte, ist, dass die Bücher „Hufspuren“ mit sehr schönen Pferdefotos ausgestattet sind.

Ganz zum Schluss: Wenn euch meine kleine Empfehlung neugierig gemacht hat und ihr beim Lesen des ersten Bandes schon traurig seid, dass das Ende naht, dann freut euch auf die nächsten drei Fortsetzungsbände.

Lea Kalenga



Boyne, John: Der Junge im gestreiften Pyjama
Fischer 2009, TB, 269 S., 7,95€

Ein Buch, welches ich nicht aufhören konnte zu lesen, ist John Boyne's Roman „Der Junge im gestreiften Pyjama“. Der Autor bezeichnet ihn selbst als Fabel, also eine kurze Erzählung mit einer belehrenden Absicht. Es wurde verfilmt.

Die Geschichte wird aus der Sicht eines Kindes erzählt, das nichts von dem Grauen versteht, das während des 2. Weltkriegs geschieht. Der 9-jährige Bruno, dessen Vater Aufseher in einem Konzentrationslager ist, lebt mit seiner Familie in Berlin. Wegen Vaters Arbeit müssen sie nach „Aus-Wisch“ ziehen. Da er gerne forscht, will Bruno das Rätsel der Menschen in den gestreiften Schlafanzügen und des unglaublich langen und hohen Zauns lösen. Dabei entdeckt er einen kleinen Jungen seines Alters namens Schmuël auf der anderen Seite des Zauns. Die nichts ahnenden Kinder freunden sich verbotenerweise miteinander an und treffen sich jeden Tag an

der gleichen Stelle. Bruno bringt ihm Essen mit, weil er so dünn ist. Sie sitzen sich gegenüber, erzählen sich Geschichten über ihre Familien und vergleichen ihr Leben auf den verschiedenen Seiten.

„Es gibt keine guten Soldaten“, sagte Schmuël.

„Natürlich gibt es welche“, widersprach Bruno.

„Wen?“

„Na ja, Vater zum Beispiel“, sagte Bruno.

Im Laufe der Zeit wird die Freundschaft der zwei Jungen immer enger. Die Geschichte endet unerwartet dramatisch. Eine traurige, aber auch schöne Geschichte, die man, glaube ich, nicht so schnell vergisst!

Ich finde das Buch toll, weil es sehr emotional ist. Besonders beeindruckt hat mich, dass es an vielen Stellen zum Nachdenken anregt. Ganz wichtig finde ich, ist, dass man viele Dinge über den Holocaust erfährt und merkt, wie schlimm diese Zeit war. Wenn man ehrlich ist, kann man sich das gar nicht richtig vorstellen. Es ist eine atemberaubende Geschichte, ich glaube, dass sie jedem gefallen wird, der sie liest, weil sie einen fesselt und in die Handlung eintauchen lässt. Es ist weniger für kleine Kinder geeignet, weil es mitreißend und traurig ist. Aber es ist ein tolles Buch für Jugendliche und Erwachsene. Außerdem ist es ein sehr aktuelles Thema, da es heute noch Probleme (z.B. Kriege) nur wegen Hautfarbe oder Herkunft und ähnlichen unwichtigen Dingen gibt.

Mitsou Jung